

Ergebnisprotokoll der Arbeitsgruppe Useriner See

Datum: 13.12.2016, 16:00 Uhr

Ort: Feuerwehrhaus Userin

Teilnehmer: Ralph Pankow
Ulrich Koth
Dr. Sven Rannow
Günter Langenberg
Dagmar Wendorff
Burkhard Maaß (ab 16:55 Uhr)
Lothar Czech
Christine Czech

Protokollführerin: Christine Czech

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Billigung der Tagesordnung
3. Rahmenbedingungen und offene Fragen
4. Gliederung der Konzeption
5. Arbeitsplan über die Erarbeitung der Konzeption

1: Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister der Gemeinde Userin Axel Malonek lässt sich entschuldigen.

2: Billigung der Tagesordnung

7 von 7 Stimmen - einstimmig

3: Rahmenbedingungen und offene Fragen

In der Konzeption sollen alle für die Nutzung des Sees relevanten Themen angesprochen werden, einschließlich des ökologischen Zustands des Gewässers.

3.1. Wer ist an der Erarbeitung aktiv beteiligt?

- * kleine Gruppe mit den Teilnehmern des ersten Gesprächs am 01.11.16
- * Ralph Pankow lädt Guido Albrecht als Vertreter der USI zur Teilnahme ein
- * Die Gemeinde informiert das Amt Neustrelitz Land (Arnold Krüger), Haveltourist und die Gaststätte in Useriner Mühle über die Gespräche zur Erarbeitung der Konzeption
- * Temporär werden zu verschiedenen Themen „Betroffene“ eingeladen (z. B. Angelverein; Anlieger wenn es um Wanderwege geht)

3.2. Wie wird die Öffentlichkeit mit einbezogen?

- * Information der Öffentlichkeit über das heutige Gespräch und die weitere Vorgehensweise durch eine Pressemitteilung des Nationalparkamtes (inhaltliche Absprache des Textes zwischen S. Rannow und R. Pankow); Ansprechpartner für Anregungen: Gemeinde Userin und Nationalparkamt
- * Ergebnisse/Vorschläge der Arbeitsgruppe werden in einer öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion gestellt

3.3. Welche Form soll die Konzeption haben?

Diese Frage wird zurückgestellt. Denkbar sind z. B. ein Eckwertepapier oder eine Allgemeinverfügung.

In jedem Fall gilt es, Verbindlichkeiten in schriftlicher Form zu erreichen!

Die Gemeindevertretung muss einen Beschluss fassen, das Nationalparkamt muss ebenfalls zustimmen.

4: Gliederung der Konzeption

4.1. Präambel (Zielstellung)

4.2. Bestandsaufnahme

a) Räumliche Begrenzung

Die räumlichen Grenzen der Konzeption werden bestimmt durch den See und das Gemeindegebiet nordwestlich der L 25.

b) Naturschutzfachliche Bedeutungen

c) Bauliche Anlagen

Der von R. Pankow erstellte Sachstandsbericht bildet eine gute Grundlage.

d) Infrastruktur

e) Nutzung

4.3. SWOT-Analyse

a) Stärken

b) Schwächen

Die Analyse soll allgemein hinsichtlich der touristischen Nutzung und Erlebbarkeit erfolgen, ausgewählte einzelne Themen sind detailliert aufzugreifen.

4.4. Regelungen

4.5. Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Termine

a) Hardware

b) Software

5. Arbeitsplan

Die Punkte werden nacheinander abgearbeitet.

Nächster Termin: Di., 10.01.2017, 16:00 Uhr, Feuerwehrhaus

Zwischenbilanz: Ende Februar

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr